



Chorverband
Johannes Kepler e.V.



Somnium

JOHANNES KEPLERS REISE ZUM MOND

PROGRAMMHEFT

zur Uraufführung am 26. und 27.11.2022 in der Stadthalle Leonberg

Grußwort zum Jubiläum des Chorverbands Johannes Kepler e.V.



Liebe Singbegeisterte,

liebe Mitglieder des Chorverbands Johannes Kepler,

im Namen der Stadt Weil der Stadt und der ganzen Bürgerschaft gratuliere ich dem Kepler-Chorverband ganz herzlich zum 75-jährigen Bestehen.

Grund genug, zusammen mit den Kepler-Jubilaren, seinem Namensgeber Johannes Kepler (450. Geburtstag) und seiner Mutter Katharina Kepler (400. Todestag), entsprechend zu feiern. Mit einem besonderen Jubiläumsgeschenk ist es dem Kepler-Chorverband erneut gelungen, eine große Aufführung auf die Beine zu stellen.

Die Grundlage für das Musical „Somnium“ – der Traum – lieferte Johannes Kepler selbst. Der Astronom, der die Gesetze für die Bewegung der Planeten als erster mathematisch begründet und erklärt hat, beschreibt darin, wie Erde und Himmel vom Mond aus betrachtet aussehen würden. Mit der Geschichte lieferte er mit einer fantastischen Reise zum Mond so etwas wie ein frühes Science-Fiction-Werk.

Es freut mich sehr, dass sich mit mehr als 100 Mitwirkenden Chöre, Solisten und Tanzschüler aus Leonberg und Weil der Stadt zusammengefunden haben, um dieses einmalige Großprojekt umzusetzen.

Als Bürgermeister der Stadt Weil der Stadt möchte ich dem Chorverband, den Sängerinnen und Sängern sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern meinen aufrichtigen Dank aussprechen und wünsche eine gute Zukunft und auch weiterhin viel Freude an der Musik.

Ich freue mich auf die bevorstehende Jubiläumsveranstaltung und auf viele weitere Konzerte und Auftritte.

Christian Walter, Bürgermeister Weil der Stadt

Grußwort zum Jubiläum des Chorverbands Johannes Kepler e.V.



Liebe Mitglieder des Chorverbands Johannes Kepler,

in den vergangenen 75 Jahren hat der Chorverband Johannes Kepler e.V. das Herz vieler Leonbergerinnen und Leonberger erobert und seinen Zuhörerinnen und Zuhörern mit Gesangskünsten viele schöne Stunden bereitet. Die erfolgreichen Auftritte sind aus dem Veranstaltungskalender der Engelbergstadt nicht mehr wegzudenken, sie bereichern unser kulturelles Leben.

Ich danke den vielen Sängerinnen und Sängern, die mit ihren Stimmen eine schöne, harmonische Stimmung verbreiten. Ganz besonders danke ich der Präsidentin des Chorverbands Johannes Kepler e.V. und der Vizepräsidentin des Schwäbischen Chorverbands, Angelika Puritscher, für ihr herausragendes Engagement.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer spüren bei jedem Auftritt in Leonberg und der Umgebung, wie viel Freude Ihnen das Singen bereitet und mit wie viel Elan Sie Ihre Lieder einstudieren. Das kommt rüber, das kommt gut an – seit mittlerweile 75 Jahren.

Mit Ihrer Begeisterung für die Musik und den Verein haben Sie ein hohes Niveau erreicht und sich ein breites Repertoire angeeignet. Der Chorverband Johannes Kepler e.V. pflegt unter anderem das klassische Liedgut, den Jazz aber auch Musicalsongs.

In diesem besonderen Jubiläumsjahr haben Sie sich mit Ihrem Namensgeber beschäftigt und das Musical "Somnium" - Keplers Traumreise zum Mond mit über 100 Beteiligten auf die Beine gestellt. Der berühmte Astronom lebte schließlich auch in Leonberg. Ich finde es großartig und freue mich, dass das Musical eine Gemeinschaftsproduktion der Chöre aus Weil der Stadt und Leonberg geworden ist, die die beiden Städte nun noch enger miteinander verbindet.

Der Chorverband Johannes Kepler e.V. hat in 75 Jahren einen langen Atem bewiesen und feiert nun sein Jubiläum – wie sollte es anders sein – mit einem großen Festkonzert. Ich wünsche Ihnen heute und auch weiterhin viel Freude am Gesang sowie viel Erfolg und alles Gute.

Zum 75-jährigen Jubiläum gratuliere ich Ihnen im Namen der Stadt Leonberg herzlich.

Ihr

Martin Georg Cohn, Oberbürgermeister Leonberg

Vorwort des Chorverbands Johannes Kepler e.V.



Liebe Musicalfans, liebe Chorverbandsfreunde,

zum diesjährigen Verbandsjubiläum wird wiederum ein ambitioniertes Großprojekt mit zwei Amateurchören als Chor-gemeinschaft, Solisten, Tänzern und Orchester umgesetzt. War es 2014 die Oper „Orpheus und Eurydike“, 2017 das gleichaltrige Musical „Oklahoma“ zum 70-jährigen Verbands-jubiläum und nun zum 75-jährigen Bestehen ein Kepler-Musi-cal, das zugleich den 450. Geburtstag des Namensgebers Johannes Kepler und den 400. Todestag seiner Mutter Katha-rina Kepler würdigt.

Die Idee entstand bereits im Dezember 2020, als die Stadt Leonberg alle Leonberger Vereine darum bat, Jubiläumsver-anstaltungen zum 450. Geburtstag von Johannes Kepler am 27.12.2021 vorzubereiten. Der für die Produktion angefragte Theatermacher Maximilian Ponader wollte etwas Neues schaffen mit einem Kepler-Stoff, der noch nie zuvor musikalisch umgesetzt wurde. So ent-stand im Frühjahr 2021 die Idee für „Somnium“ als Auftragsarbeit für ein neues Musiktheaterstück.

Bereits zu Keplers 450. Geburtstag am 27.12.2021 wurde mit einem virtuellen (Pandemie-)Experiment mit Sphärenklängen gratuliert, unterlegt mit dem „Hymnus an den Mond“, der auch im Musical Som-nium an verschiedenen Stellen zu hören ist.

Mit einem eigens komponierten Musical betrat auch der Chorverband Neuland. Kulturelle Pandemie-Fördermaßnahmen beflügelten uns zu diesem Wagnis. Nachdem erst durch eine Förderzusage im April 2022 aus dem Programm „Neustart Kultur“ durch den Bundesmusikverband Chöre und Orchester der Startschuss fallen konnte, wurde die Produktionszeit doch sehr eng. Die ersten Texte, Noten und Tanztitel wurden Ende Juli geliefert und die Chöre und Tänzer starteten gleich nach den Sommerferien am 1. Sep-tember mit dem Einstudieren. Eine durchaus knappe Zeit für Amateurensembles mit hälftig aufgeteilten Chornummern mit vielen und anspruchsvollen Textstrophen für das „Volk von Thule“ (Chorvereinigung Weil der Stadt) und „Chor der Geister“ (El'Chor Höfingen).

Die Solistennummern und die Sprechtexte wurden nach und nach von Maximilian Ponader geschrieben, die Orchesternoten vom Arrangeur Stefan Schröter zum 1. November geliefert. Alle szenischen Proben wurden an jeweils einem Probenwochenende im September und Oktober, jedoch schwerpunktmäßig im Aufführungsmonat November, zusammen mit Maximilian Ponader umgesetzt. Eine durchaus spannende und nervenaufreibende Angelegenheit in einer knappen Zeit von drei Monaten im Gemeinschaftsprojekt der Chöre der Kepler-Städte Weil der Stadt und Leonberg. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen, die sich auf dieses Experiment eingelassen und damit auch musikalisch Neuland betreten haben. Ein großer Dank gilt dem Regisseur, dieses Wagnis mit unermüdlichem Einsatz uns einzugehen. Besonders ange-

nehm war dabei seine unkomplizierte, von großem Einfühlungsvermögen geprägte Arbeit mit uns Laienensembles.

Doch wenn es heißt: „Auf nach Levania!“, dann müssen die schweren Erdenbürger einiges hinter sich lassen, um mit den durchgeknallten „Geistern“ in neue Sphären zu pesen. Freuen Sie sich nun auf diese gemeinsame Reise zum Mond.

Liebe, Freiheit, Neugier und Phantasie sind jetzt besonders gefragt nach diesen langen Lockdowns und Kulturpausen, die uns Menschen durchaus verändert haben.

Einen schönen und unterhaltsamen Musicalbesuch wünscht Ihnen

Ihre Angelika Puritscher, Präsidentin des Chorverbandes Johannes Kepler e.V.



Gymnastica – Ballett- und Tanzschule in Weil der Stadt

Seit 32 Jahren bildet die Tanzschule unter der Leitung von Cathryn Jane Wettengel Kinder, Jugendliche und Erwachsene in klassischem Ballett, Jazz-Dance und Hip-Hop aus. Darüber hinaus bietet sie ein breites Spektrum an Gymnastik- und Fitnesskursen, um Körper und Geist für den Alltag fit zu machen.

Alle Trainer sind professionell ausgebildet, verfügen über langjährige Erfahrungen und besitzen das pädagogische Know-how, um auch Kinder behutsam und zielgerichtet in die Welt des Tanzens einzuführen. In regelmäßigen Abständen finden Ballett- und Tanzvorführungen statt, an denen die Tanzschüler vor Publikum ihre Bühnenreife unter Beweis stellen.

Tanzen auf der Bühne zu neu komponierter Live-Musik ist für die jungen Tänzerinnen ein sehr spannendes Erlebnis. Gymnastica beteiligt sich am Musical Somnium mit vier verschiedenen Tanzgruppen der Stilrichtungen Hip-hop, Contemporary, Jazz und Ballett.



Chorverband Johannes Kepler e.V.

Der regionale Chorverband Johannes Kepler e.V. mit seinen derzeit noch 23 Vereinen im Altkreis Leonberg mit ca. 50 verschiedenen Ensembles ist einer von 24 Regionalchorverbänden im Schwäbischen Chorverband. Gegründet 1947 als Sängerkreis Leonberg, später Kepler-Gau als Nachfolgeverband des 1918 gegründeten Strohgäu-Sängerbundes feiert er in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen.

Wichtigste Aufgabe eines Chorverbandes ist es, die Chöre füreinander zu sensibilisieren und geeignete Plattformen für herausragende Konzerte und neue Konzertformate zu bieten. Dabei gilt es, Netzwerke untereinander herzustellen und durch entsprechende Fortbildungsangebote Vereinsvorstände, Chorleiter und Chorsänger zu schulen. Arbeitstagungen, Vizechorleiterseminare sowie Sing- und Stimmbildungstage werden regelmäßig angeboten. Hierbei unterhält er eine Bildungsk Kooperation mit dem Nachbarverband Otto-Elben (Herrenberg/Böblingen).

Er vertritt mit viel Engagement seine Vereine und kümmert sich um Fördermittel, die gerade in der Zeit der Pandemie für den Neustart der Kultur zur Verfügung gestellt wurden. So konnte auch dieses besondere Chor-Musical-Projekt mithilfe von Fördermitteln finanziert werden. Wir bedanken uns ausdrücklich bei den vielen Förderern dieser Musicalproduktion:

- Neustart Kultur / IMPULSE, Bundesmusikverband Chöre und Orchester
- Kulturstiftung der Kreissparkasse Böblingen
- Kulturstiftung der LBBW
- Volksbank Leonberg-Strohgäu Crowdfunding mit Unterstützung vieler privaten Spender und Vereinen
- Inserenten zur Finanzierung des Programmheftes
- Stadtverwaltung Leonberg



450 JAHRE
**JOHANNES
KEPLER**



Chorvereinigung
Weil der Stadt e.V.

Mit freundlicher Unterstützung:



Schwäbischer Chorverband

Singen und Stimme, Chorpraxis, Vereinsführung



LB BW

Stiftung
Landesbank Baden-Württemberg



**Volksbank
Leonberg-Strohgäu**

NEUSTART

AMATEURMUSIK



**Kulturstiftung
Kreissparkasse Böblingen**

Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

SABINE SCHREIBER
FOTOGRAFIE

info@sabineschreiberfotografie.de www.sabineschreiberfotografie.de

Das SOMNIUM-Ensemble

Buch, Liedtexte und Komposition

Maximilian Ponader

Musikalisches Arrangement

Stefan Schröter

Duracoto

Hannes Nedele (Bariton)

Fiolxhilde

Wiebke Huhs (Sopran)

Musikalische Leitung

Kai Müller

Regie und Ausstattungskonzept

Maximilian Ponader

Choreinstudierung

Wiebke Huhs (ElChor)

Kai Müller (Chorvereinigung Weil der Stadt)

Choreographie

Roy Douan – Hiphop

Angelina Schüler – Contemporary

Emiko Takahashi – Ballett

Francesca Meola – Jazz

Cathryn Jane Wettengel – Gesamtleitung

Licht- und Tontechnik

Christian Märgner – SPLISS Veranstaltungstechnik

Produktionsfotografie

Sabine Schreiber

Kostümrealisierung

Monique Klumpp und Team

Produktionsleitung

Angelika Puritscher (Präsidentin CVJK) und

Heike Wolf (Vorsitzende Chorvereinigung Weil der Stadt)





Das Somnium-Projektorchester

Christoph Beck – Reed

Nico Schliemann – Gitarre

Kai Müller – Keyboard I

Torsten Bader – Keyboard II

Sebastian Schuster – E-Bass, Kontrabass

Jochen Spahr – Schlagzeug

Julia Magyar – Violine

Reinhard Bubeck – Viola

Kilian Schwarz – Cello

Das Somnium-Tanzensemble der Ballettschule Gymnastica

Amelie Kammerer, Anna Buchholz, Anne Bartsch, Anni Wiest, Cecotti Nuala, Cinja Boppel, Denise Weis, Despina Yannopulu, Emma Bregenzer, Evelyn Blank, Giulia Merico, Hannah Höpfel, Helen Reinhard, Heloise Fischer, Iris Cornetti, Jana Altkammer, Jana Ida Sonnenwald, Jennifer Weiss, Kyriaki Ioanidis, Leon Tot, Leonie Buck, Leonie Stumber, Lilian Rentschler Luise Mauderer, Luna Cuiis, Mariell Hanreich, Marina Küstner, Maya Kindtner, Melina Wahl, Miriam Mauser, Natalie Eichler, Neele Westphal, Nele Hägele, Nina Benz, Rosi Schreiber, Sara Atalas, Sophia Fohler, Sophia Gaedtke, Sophia Rau

Chor der Geister (El'Chor Höfingen)

Andrea Schmiech-Raus, Andrea Stammel, Angelika Puritscher, Benjamin Notter, Birgit Kühn, Felix Notter, Georg Winkler, Gerlinde Sträter, Iris Boegel, Isolde Schütz, Jeanette Rommel, Kathrin Gaus, Kathrin Ludwig, Kathrin Rost, Katja von Hof, Levent Halici, Maria Mayer, Melli Bauer, Monique Klumpp, Oliver Rathfelder, Roswitha Pfeifer-Keck, Sabrina Kaiser

Chor Volk von Thule (Chorvereinigung Weil der Stadt)

Angelika Kappel, Anneliese Seethaler, Christine Bohnert, Christof Skrepsky, Christopher Schulz, Dorothee Raußmüller, Elke Wedig, Elmar Freitag, Hannelore Schulz, Heidi Löbert, Heike Carbon, Heike Wolf, Ingo Bohnert, Karl-Heinz Weller, Kim Baur, Marion Derka, Markus Frey, Marliese Mayer, Martin Baur, Martina Hohberg, Nils-Ole Floegel, Norbert Floegel, Rose Bahlinger, Silvia Conzelmann, Susanna Weller, Susanne Bartel



Hannes Nedele (Duracoto)

Der im Jahre 2002 geborene Bariton Hannes Nedele studiert derzeit im Studiengang Bachelor Gesang bei Prof. Marion Eckstein an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Seine sängerische Laufbahn begann 2014 mit der Rolle des „kleinen Tarzan“ in Disneys Musical Tarzan im Stage Apollo Theater in Stuttgart. 2015 und 2017 erhielt er beide Male den 1. Preis mit der höchsten Punktzahl beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in den Kategorien „Musical“ und „Klassik“. Er absolvierte zahlreiche Soloauftritte, u. a. mit der Württembergischen Philharmonie bei der Classic Night Open Air in Reutlingen 2017 oder auf einer Konzertreise nach Italien unter der Leitung der Musikschule Reutlingen 2018.

2019 übernahm er die Rolle des „Aeneas“ in einer Konzertanten Aufführung der Oper „Dido & Aeneas“ von Henry Purcell unter der Leitung von Marcel Martínez Bonifacio in Tübingen. Im Dezember 2020 war Hannes Nedele Finalist beim „Bundeswettbewerb Gesang“ in Berlin, bei der Lotte-Lehmann Akademie wurde er 2021 mit dem Förderpreis Musiktheater der Stadt Perleberg ausgezeichnet, desweiteren er beim internationalen Antonin-Dvorak-Wettbewerb in Karlovy Vary 2021 den 2. Preis in der Kategorie Opernhoffnungen. 2022 erhielt er den Nachwuchspreis beim Lions Musikpreis in Stuttgart, außerdem ist er seit diesem Jahr Stipendiat von Yehudi Menuhin – Live Music Now e.V. Stuttgart.

Wichtige Impulse für seine stimmliche und künstlerische Ausbildung erhielt er u.a. von Prof. Thilo Dahmann, Matthias Klink, Diana Haller, Götz Payer, Johannes Held, Prof. Snezana Stamenković, Marie Helle und Florian Hackspiel.



Wiebke Huhs (Folxhilde und Chorleiterin „Chor der Geister“, El'Chor Höfingen)

Wiebke Huhs, geboren in Stuttgart, ist eine vielseitige Mezzo-Sopranistin, die in vielen Stilen und Genres zuhause ist. Schwierige Partien und Rollen sind ihre Leidenschaft, denn das WARUM hinter der Figur hat sie schon immer fasziniert.

Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg bei Prof. Ingrid Kremling und an der Hochschule für Musik und Theater in Stuttgart bei Prof. Dunja Vejzovic und Prof. Sylvia Koncza. Derzeit arbeitet sie privat mit der dramatischen Wagnersängerin und Mezzosopranistin Eva Randova weiter und verfeinert ihre Technik immer mehr.

Auf der Opernbühne verkörperte Wiebke Huhs ausdrucksstark und intensiv zahlreiche große Rollen, z.B. Jezibaba aus Dvoraks „Rusalka“ in Tschechien, Agrippina in Händels gleichnamiger Oper in Wien, Poppea in „L'Incoronazione di Poppea“ im Königlichen Theater Cetinje in Montenegro, SCHAF im Nationaltheater Luxemburg, die Mutter in „Hänsel und Gretel“ in Hamburg uvm.

Wiebke Huhs ist aber auch eine gefragte Konzert-Solistin, Keynote-Speakerin und Radio-Sprecherin beim SWR. Außerdem gibt sie ihr Können in Workshops und Kursen ihres Unternehmens Voice Excellence weiter und coacht sowohl Sänger als auch Unternehmer und Speaker, um sich perfekt auszudrücken und zu wirken.



Maximilian Ponader (Text, Komposition und Regie)

Maximilian Ponader ist sparten- und disziplinenübergreifend als Gesamtkunstwerker in der Welt des Theaters aktiv. Als Musiktheaterregisseur mit einem Diplom der Hochschule für Musik und Theater Hamburg kann er inzwischen auf über 90 Regiearbeiten in allen Sparten von großer Oper über Musical, Schauspiel, Performance bis Kindermusiktheater zurückblicken. Letzte Inszenierungen waren z. B. 2022 „Ein Sommertraum“ für die Schlossfestspiele Wernigerode, „Das kleine Welttheater“ für den Coronasommer 2021 oder eine Crossover-Adaption der Purcell-Oper „König Arthur“ für das Hamburger Festival CROSSDORF.

Aus seiner Feder als Bühnenautor stammen um die 20 uraufgeführte Werke, für die er als Komponist auch häufig die musikalische Vertonung besorgt hat. Letzte Arbeiten waren 2017 „Die Grumbachschen Händel“ (Text und ein Teil der Kompositionen) für die Thüringen Philharmonie Gotha, „Lazarus“, Libretto für das Kammeroratorium von Michale Starke (UA 2017 im Kloster Speinshart) oder 2018 „Die Prinzessin auf der Erbse“ (Text und Komposition) für das Theater Die Burg in Hamburg.

Maximilian Ponader ist künstlerischer Leiter des freien hamburgischen Künstlerkollektivs Nysen, künstlerischer Leiter des Hamburger Festivals Crossdorf, fester Mitarbeiter der Leitung des Festivals Zeit für Neue Musik Bayreuth und ständiger künstlerischer Mitarbeiter beim Festival Junger Künstler Bayreuth.



Stefan Schröter (Orchester-Arrangements)

Der 1989 bei Freiburg im Breisgau geborene Musiker vereint ein breites Repertoire unterschiedlicher Tätigkeitsfelder. Dazu gehören neben dem Dirigieren von unterschiedlichen Besetzungen auch das Komponieren und Arrangieren in verschiedenen stilistischen Kontexten. Er ist bei zahlreichen Studio- und Live-Produktionen vorwiegend im Bereich Jazz, Pop sowie auch im Musical- und klassischen Kontext seit mehr als 10 Jahren tätig.

Stefan Schröter studierte Schulmusik, Jazz und Populärmusik, Musiktheorie und Jazzkomposition in Freiburg, Trossingen, Stockholm und Hamburg. Lehraufträge führten ihn an die Universität Kassel sowie an die HfMT Hamburg. 2022 hatte er die künstlerische Leitung des European Jazz Workshops inne.

Neben Projekten mit der NDR- oder auch Norrbotten Bigband (Schweden) stand er von 2016-2018 der renommierten Hamburger „Transatlantic Bigband“ vor. Sein Musicaldebüt als Dirigent gab er 2017/18 beim Musical „In the Heights“. In der Spielzeit 2021/2022 übernahm er die musikalische Leitung der Europatournee von „Ghost – Nachricht von Sam“ sowie von „Musical Revolution“ in der Jahrhunderthalle Frankfurt.

Stefan Schröter leitet unterschiedliche Produktionen und verfasste zahlreiche Arrangements sowie Kompositionen für diverse Kunschtchaffende und Ensembles aus Jazz, Pop und Klassik: Die NDR Bigband, SWR Bigband, Staatstheater Nürnberg, Trio Eclipse, Reeds in Motion, Vico Torriani Musical, Michel Godard, Nils Wülker, u.v.m.



Kai Müller (Chorleiter „Volk von Thule“, CV Weil der Stadt, und Orchesterleiter)

Der 1970 in Stuttgart geborene Chorleiter und Pianist erhielt schon früh Unterricht in Klavier und Dirigieren. Er war als Pianist und Begleiter mehrfach Preisträger bei „Jugend musiziert“ auf Landes- und Bundesebene.

Seit über 30 Jahren besteht unter seiner Leitung die „Chorgemeinschaft Kai Müller“, eine musikalische Gemeinschaft, zu der sich mehrere eigenständige Vereine aus dem Großraum Stuttgart zusammengeschlossen haben, darunter die Chorvereinigung Weil der Stadt. Als erfahrener Konzert- und Solomusiker erarbeitet Kai Müller mit den rund 300 Sängerinnen und Sängern der Chorgemeinschaft beständig hochklassige Inszenierungen, zu deren erfolgreichsten die 1995 in der Stuttgarter Liederhalle aufgeführte „Carmina Burana“, die Oratorien „Elias“ 2001 und „Paulus“ 2008 und die umjubelte „Operngala II 2011“ gehören.

Umfangreiche Tätigkeiten als Pianist, Liedbegleiter, Organisator von Konzerten und kulturellen Veranstaltungen (z.B. Gründung der Kulturinitiative „Kultour Schmiden“) runden das Bild des vielseitigen Musikers ab. Darüber hinaus führt er die Geschäfte als Reiseveranstalter für Konzert- und Gruppenreisen bei MBtouristik.

Mit der Sängerin Uta Scheirle und dem Sänger Monty D. Bürkle arbeitet Kai Müller schon seit über 25 Jahren sehr erfolgreich als Duo zusammen.

Ablauf und Texte der Musiknummern

Ouvertüre

Hymnus an den Mond

Mondfest auf der Insel Thule.

VOLK VON THULE.

1. Du guter Mond, du strahlst so klar,
nichts strahlt wie du so wunderbar.
Du guter Mond, dein stiller Glanz
so zaubersanft erfüllt uns ganz.

Refrain.

Wer dich erblickt, ist ganz entrückt,
ein jedes Mal von dir verückt,
wenn wir dich schau'n, sind wir beglückt,
wir Menschen sind nach dir verrückt.
Nach Dir verrückt und ganz beglückt,
von dir entzückt und ganz entrückt.

2. Du guter Mond, dein stiller Schein
senkt sich so tief in uns hinein.
Du guter Mond, du strahlst so sacht
und bannst uns doch mit sanfter Macht.

Refrain.

Wer dich erblickt usw.

Thule

VOLK VON THULE.

1. Heiliger Mond, hier stehen wir,
deine Kinder demutsvoll in Deinem Schein.
Heiliger Mond, hier flehen wir,
senke Deinen Zauberschein in uns hinein.

2. Heiliger Mond, hier stehen wir,
blick auf deine Kinder nur mit Gnad' herab.
Heiliger Mond, hier flehen wir,
schicke nur die guten Kräfte uns hinab.

3. Heiliger Mond, wir öffnen uns
Dass Du Deine Zauberstrahlen in uns senkst
Heiliger Mond, wir öffnen uns,
dass Du uns mit Deinem Schein Erleuchtung
schenkst.

4. Heiliger Mond, dein Zauberlicht
schöpfen wir von dir berauscht in uns hinein.
Heiliger Mond, dein Zauberlicht
dringt mit ganzer Macht in uns're Seelen ein.

5. Heiliger Mond, dein Zauberschein
strömt in jedes andachtsvolle Mondenkind.
Heiliger Mond, sink in uns ein,
dass wir in uns hell von dir erleuchtet sind.

6. Heiliger Mond, nun seh'n wir klar,
wir sind durch und durch von Deinem Licht durch-
tränkt.
Heiliger Mond, nur Du bist wahr.
Du allein bist der, der uns Erleuchtung schenkt.

Duracotos Kindheit

*Duracoto ist soeben nach 5-jähriger Abwesenheit
mit dem Schiff in seine Heimat zurückgekehrt. Die
Bewohner rufen seine Mutter Fiolxhilde herbei.*

Schlaflied instrumental



Mutter Fiolxhilde

DURACOTO.

Mutter, sieh' mich an, dein Kind ist wieder hier.
Mutter, ich gehör' für immer nur zu dir!
Ich war nicht fort, war nur entfernt,
brauchte meine Zeit. Doch hab ich nun gelernt.

FIOLXHILDE.

Seele, nein, du warst nie wirklich von mir fort.
Mutters Herz ist allezeit dein Zufluchtsort.
Wohin auch führt die Reise hin,
stets bist du daheim in meinem Herzen drin.

DURACOTO.

Mutter, ja, das hab ich jeden Tag gespürt.
Mutter, so weit weg hat mich mein Weg geführt,
doch immer fühlt' ich deinen Arm,
der mich sanft umschloss, so liebevoll und warm.

FIOLXHILDE.

Seele, dieser Arm ist immer für dich da.
Seele, deine Mutter sagt zu dir stets: Ja!
Hier bist du wieder ganz zuhaus.
Komm' in meinen Arm, er lässt dich nie mehr aus!

Schlaflied

DURACOTO UND FIOXHILDE.

Wenn Du Deine Augen schließt,
wandelst Du in Räume,
die Du mit der Seele siehst:
Das sind Deine Träume.
Träum' Dir das, was Dir gefällt,
träum Dir Deine Wunderwelt.
Spring hinein und spring dich frei
und hab Glück dabei.

Reprise Duracotos Kindheit

Duracoto erzählt, wie er als Kind seine Mutter beim Kräutersammeln auf dem Vulkan Hekla begleitet hat. Sie hat die Kräuter mit Zauberformeln in kleine Säckchen genäht, die Duracoto als Bote Seeleuten verkauft hat, damit sie in Stürmen diese durch das Öffnen der Säckchen ruhig zaubern können. Eines Tages öffnet der neugierige Duracoto ein Säckchen, was eine große finanzielle Einbuße bedeutet.

Seemannslied und Friedenstrophen

DURACOTO.

Wie? Was? Der Sack ist auf!
So wird nichts aus unser'm Kauf!
Marsch! Fort! Da spei'n wir drauf!
Bring' uns einen heilen, lauf!

FIOLXHILDE.

Wie, was? Der Sack ist auf!
Ruiniert ist der Verkauf!
Nichtsnutz! So geh'n wir drauf!
Fort, aus meinen Augen, lauf!

HERRENCOR.

Hey! Ho! Stell' Dich mal auf!
Ja, das ist ein feiner Kauf!
Schlag ein! Die Hand darauf!
Und jetzt fix auf's Schiff hinauf!

Hahahahahahahahaha usw.

1. Wir lachen lebenslang,
denn wer laut lacht,
dem ist nie bang,
der lacht dem Tod
auch ins Gesicht,
und wenn der Tod
dann uns zerbricht,
ist er's, der lacht
uns ins Gesicht
bei unser'm Untergang.

2. Wir tanzen unser'n Tanz
so lang uns lässt
das Schicksal ganz,
und der, der fällt,
spürt unser'n Tritt,
denn nur ein Held

hält mit uns Schritt,
und unser Fest
heißt Todesritt
und Treten heißt der Tanz.

Refrain.

Eins, zwei und aus die Maus,
schon ist deine Reise aus!
Einmal nur eingeknickt,
schon hat wer Dein Licht erstickt!
Eins, zwei und aus die Maus,
schon fliegst Du mit Anlauf raus!
Einmal nur falsch gezuckt,
schon bist Du vom Tod verschluckt!

3. Unser Gesang heißt Hohn,
er wird gebrüllt
in rauhem Ton,
wer nur noch stöhnt,
weil er verliert,
wird barsch verhöhnt,
bis er kriecht.
Die Luft erfüllt
dann exaltiert
das grelle Lied vom Hohn.

4. Leben heißt ewig Kampf.
Ein sanfter Mut
ist dumpfer Krampf.
Die Schwachen schlag
mit hartem Arm
und jeden Tag
verbreite Harm,
vergieß viel Blut,
schlag laut Alarm,
was schwächer ist, zerstampf!

Refrain.

Eins, zwei usw.

5. Tritt ein in unser'n Bund,
hier wird gesiegt,
hier geht es rund,
wir sind vereint
in Hieb und Stich,
bis jeder Feind
ganz jämmerlich
am Boden liegt
und schließlich Dich
der Tod reißt in den Schlund.

DAMENCHOR.

1. Lasst das widerliche Schrei'n,
es ist niemand hier,
der das hören will,
wahre Kraft ist still,
wählt doch Liebe ihr!

2. Euer Lachen ist der Hass,
hassen tut nur der,
der sich selbst nicht liebt,
doch wer Liebe gibt,
mehrt sie mehr und mehr.

HERRENCHOR.

1. Wir lachen lebenslang,
denn wer laut lacht,
dem ist nie bang,
der lacht dem Tod auch ins Gesicht,
und wenn ihn dann der Tod zerbricht,
dann lacht er selbst uns ins Gesicht
bei unser'm Untergang.

Ha! Hört! Ein Friedensschreck!
Dieser schmale Wicht ist keck!

Schweig still, du kleiner Geck!
Was Du heulst schert uns 'n Dreck!
Auf! Los! Schafft schnell ihn weg!
Werft die Memme unter Deck!
Schmeißt ihn ins letzte Eck!
Da heul' weiter und verreck!

Schiffsbauch

*Duracoto schmachtet verzweifelt im Schiffsbauch.
Er erkennt, dass die Liebe zwischen den Menschen
alles lastende Böse durchdringen kann und frei
darüber hinweg zu schweben vermag.*

Versöhnung

DURACOTO.

Wann Du auch willst:
Jede Zeit ist recht,
dass Du bekennst:
Was ich tat, war schlecht.
Spricht das Dein Herz,
nehmen wir liebend gerne alle Dich auf
in den seligen Kreis
liebender Liebewesen.

Reprise Schlaflied

Ven

*Das Schiff legt schließlich auf der Insel Ven im
Öresund an. Dort ist die prächtige astronomische
Forschungsstation des Astronomen Tycho Brahe,
der Duracoto als Schüler aufnimmt. Duracoto
wird in die Wissenschaft eingeführt und lernt, den
Mond nicht in abergläubischer Ehrfrucht zu be-
trachten, sondern ihn mit klarem Verstand zu er-
forschen.*

Thule Reprise

Fiolxhilde stellt fest, dass es nun an der Zeit ist, mit dem inzwischen gereiften Duracoto ganz neue Sphären zu beschreiten.

Sphären

FIOLXHILDE.

Seht sie klar!
Himmliche Sphären!
Sie sind wahr!
Seht, sie gewähren
seligste Lebenswonne

FIOLXHILDE UND DURACOTO.

Seht den Weg,
hin in die Sphären
Geht den Weg,
seht, sie gewähren
ewige Lebenssonne.

DURACOTO.

1. Lang schon fühl'n wir in uns gären
diese Sehnsucht nach den Sphären,
die nur Glück um Glück gebären.
Hehre Sphären!
Wenn wir nur schon in euch wären!

FIOLXHILDE UND DURACOTO.

Seht hinauf,
auf in die Sphären,
strebt hinauf,
seht, sie gewähren
ewiges Wonneleben

FIOLXHILDE.

Es ist Zeit,
Zeit für die Sphären
Seid bereit,

seht, sie gewähren
seliges Wonneweben.

2. Wundersame Himmelsfären
bringen uns in diese Sphären
zu den hehren Glücksaltären,
wo die Sphären
glückvoll uns're Seelen nähren.

FIOLXHILDE UND DURACOTO.

3. Flieh'n wir aus dem Ungefären
in die sonnenklaren Sphären.
Alles Ungewisse klären
diese Sphären.
Ewig wird das Glück dort wahren.

Wagt den Traum,
jagt in die Sphären,
Sprengt den Raum,
seht, sie gewähren
seligste Lebenswonne.

3. Flieh'n wir aus dem Ungefären
Usw.

Erstes Aktfinale: Auf nach Levania

ALLE.

Auf nach Levania!
Hoch hinaus!
Auf nach Levania!
Endlich raus!

Dieses wunderbare Land,
jeder kann dort immer hin.
Wer es einmal für sich fand,
bleibt für immerdar darin.
Und die Reise nach dorthin
ist so schnell und kinderleicht:



Stürz dich in den Lebenssinn,
 schon hast Du Dein Ziel erreicht!
 Dieses Land, das keinem gleicht,
 nimmt dich liebend gerne auf.
 Lös' die Schwere, mach dich leicht,
 dann strebst Du von selbst hinauf.
 Steht der Abflug an, dann lauf!
 Alle machen Hand in Hand
 frei und unbeschwert sich auf
 in das wunderbare Land!

- PAUSE -

Entracte

*Levania ist ein Bild für die Theaterbühne. Allen Menschen steht es frei, mitzumachen und auf der Theaterbühne in Musiktheaterstücken das zu feiern, was den Menschen heilig ist: Die Liebe, die Freiheit, die Neugier und mit ihr die Wissenschaft sowie die Phantasie.
 Alle sind ganz aufgeregt wegen dem, was nun bevorsteht.*

Beschwörung

FIOLXHILDE.

Her zu uns,
 tretet vor!
 Leitet uns
 hoch empor.

Geister ihr,
 kommt herbei!
 Wir sind hier!
 Macht uns frei!

Düst mit eurer ganzen Zaubermacht herbei
 schwärmt und fegt um uns mit toller Raserei.

Dringt in uns mit euren Zauberkraften ein
Inspiriert von frechen Geistern woll'n wir sein.

Ungehörige Gelüste spüren wir,
diese ganz zu stillen, das vermögt nur ihr.
Darum lasst uns bitte nicht vergeblich fleh'n,
sondern folgt dem Ruf und lasst euch vor uns seh'n.

Geister der Freiheit,
und Geister der Liebe
und Geister der Neugier
und der Phantasie.

Nehmt uns hin,
packt uns an,
schlagt uns in
euren Bann.

Her zu uns,
tretet vor!
Leitet uns
hoch empor.

Erstes Lied der Geister

GEISTER.

1. Uns war, als hätt' man eben uns von hier gerufen,
da sind wir einfach mal ganz fix hierher gedüst.
So rasend schnell war'n wir, es glüh'n noch uns're
Kufen,
jetzt sind wir hier, ihr lieben Menschen! Seid ge-
grüßt!
Wir sind nicht solche, die noch ewig lange säumen
und die nur träumen, nein!, wir leben Träume aus!
Wenn man uns ruft, dann eil'n herbei wir wie geru-
fen,
wer was erleben will, der muss schon aus dem
Haus.

FOLXHILDE.

2. Ihr guten Geister, ja, wir haben Euch gerufen,
wir woll'n uns Eurer forschen Führung anvertrau'n.
Wir scharren ungeduldig schon mit unser'n Hufen,
wir woll'n von Euch geleitet neue Sphären schau'n.
Es sehnt uns sehnsuchtsvoll nach Euren bunten
Welten,



die Welten gelten als ganz selten grandios.
Mit euch erklimmen wir ganz unerhörte Stufen
und werden schwerelos die Erdschwere los!

GEISTER.

3. Das ist kein Wunder bei euch schweren Erden-
wesen,
dass ihr nach Schwerelosigkeit den Drang verspürt.
Doch könnt recht leicht von dieser Schwere ihr ge-
nesen,
wenn euch ein freches Völkchen, so wie wir, ver-
führt.
Wir heben leicht euch aus dem irdischen Gewim-
mel,
hoch in den Himmel, das verändert eure Sicht.
Lasst uns ganz flugs in diese neuen Sphären pesen,
man sieht vom Boden aus das große Ganze nicht.

4. Wir reisen hin, wohin auch immer wir es wollen,
wir machen dorthin, wo es uns gefällt, uns auf.
Wir sind ganz frei, wir sind verrückt, wir wollen tol-
len.
Ganz einfach los zu düsen: Da sind heiß wir drauf.
Wer sich uns anschließt, wird das Himmlischste er-
leben,
was es im Leben jemals zu erleben gibt.
Vergesst die halben Sachen, wir geh'n in die Vollen,
drum geht's mit Volldampf, wer mit uns gen Him-
mel stiebt.

5. Nur dass das klar ist: Jeder folgt aus freien Stü-
cken.
Ein jeder reist mit uns, weil er es selber will.
Wir zwingen niemanden, ihn üppig zu beglücken.
Ihr solltet wissen, unser Trip wird richtig schrill!
Seid ihr gepackt von uns, dann gibt es kein Entrin-
nen,

es geht von hinnen in die wunderbarste Welt.
Was klar und grad war, wird sich dort verrückt ver-
rücken
und wird ganz heftig kräftig auf den Kopf gestellt.

6. Wollt ihr Euch wirklich uns'rer Führung anver-
trauen,
dann macht Euch auf der Stelle hier und jetzt bereit.
Ihr werdet schneller als ihr gucken könnt erschauen,
das holde, heißersehnte Reich in Herrlichkeit.
Wir sind nicht solche, die noch ewig lange säumen,
und die nur träumen, nein! Der Traum ist unser Ziel!
Wir zähl'n zu denen, die sich mutig etwas trauen,
nur wer am Platz ist, ist dabei beim großen Spiel!

DURACOTO.

7. Wir woll'n uns wirklich eurer Führung anver-
trauen,
wir sind hier auf der Stelle und sofort bereit.
Wir wollen schneller, als wir gucken können,
schauen
das holde, heißersehnte Reich in Herrlichkeit.
Wir sind nicht solche mehr, die ewig lange säumen
und die nur träumen, nein! Der Traum ist unser Ziel!
Wir zähl'n zu denen, die sich mutig etwas trauen,
nur wer am Platz ist, ist dabei beim großen Spiel!

VOLK VON THULE UND FIOXHILDE.

8. (Wiederholen Strophe 7.)

GEISTER.

9. Wir sind so heiß darauf, euch schleunigst zu ent-
führen,
mit euch zu düsen in das allerhöchste Glück!
Sobald wir durchgeknallten Geister euch berühren,
beginnt die Himmelfahrt, und die kennt kein Zurück!
Nun geht's auf's Ganze, nun wird schnurstracks los-
gestoben,

jetzt geht's nach oben ohne jeden Zwischenhalt
und blitzschnell werdet ihr die Unbeschwertheit
spüren.
Ein letzter Hinweis: Es ist niemand angeschnallt.

Meditation

*Fiolxhilde leitet die Verwandlung der Menschen zu
Theaterwesen an. Vergesst den Alltag, begeben euch
in die Phantasie des Theaterspiels.*

Landung

*Die Menschen nehmen sich Kostüme, die sie anzie-
hen, und bemalen sich mit Theaterschminke.*

Zweites Lied der Geister

GEISTER.

1. Seid uns willkommen,
ihr habt dies Reich
mutig erklommen!
Entert es gleich!
Ihr seid die Reise
mit uns gejagt.
Glücklicherweise
habt ihrs gewagt.

Ihr seid hier!
Ganz, ganz hier!
Haben wir
Euch nun hier!

Refrain.
Springt hinein in diese Welt.
Hier könnt ihr tun und machen,
was Euch nur gefällt,
ihr seid frei, jauchzt und singt,
tanzt und springt
voll Lust aus Euch heraus!

Macht lauter wilde Sachen,
lebt Euch lustvoll aus,
alle saust mit uns mit,
Schritt für Schritt.

2. Ihr seid verwandelt,
gut seht ihr aus.
Ihr habt gehandelt:
Macht was daraus!
Das hier ist euer
neues Zuhause.
Mit eurem Feuer
kleidet es aus!

DURACOTO.

Das hier ist unser
neues Zuhause.
Mit unser'm Feuer
Kleiden wir's aus!

FIOLXHILDE.

Ihr seid verwandelt,
gut seht ihr aus.
Ihr habt gehandelt:
Macht was daraus!

GEISTER.

Schön seid ihr,
hübsch seid ihr
Was seid ihr
eine Zier!

Springt hinein in diese Welt.
Usw.

Erste Schritte auf dem Mond

*Alle spazieren los und nehmen Levanian in Besitz.
Spielerisch wird die Theaterbühne geentert, die
Umherwandernden machen eine kleine Geräusch-*

collage aus den Buchstaben des Namens „Johannes Kepler“.

Drittes Lied der Geister

GEISTER.

1. Welch Energie
voller Magie
erfüllt den Raum?
Mehr, immer mehr
schwirrt um uns her,
es ist ein Traum!
Wir fühl'n den Vibe
in unserem Leib!
Das wird ein Tanz,
erst der macht uns ganz!

2. Alles vibriert
elektrisiert
und lädt uns auf.
Jedes Atom
steht unter Strom,
da steh'n wir drauf!
Wir fühl'n den Vibe
usw.

Refrain.
Das, was da fließt,
in uns sich gießt,
unbändig sprießt,
üppig und weit,
das ist Glückseligkeit!
Sie macht uns Zucken und Schwanken
und Zappeln und Rütteln
und Wanken und Schütteln voll Lust!
Das, was da fließt,
in uns sich gießt,
unbändig sprießt,

üppig und weit,
das ist Glückseligkeit!
Sie macht uns Kribbeln und Flirren
und Schauern und Beben
und Schwirren und Schweben voll Lust!

3. Wir haben Saft
endloser Kraft,
der Akku schwillt.
Welch Energie
voller Magie
macht uns so wild?
Wir fühl'n den Vibe
usw.

Refrain.
Das, was da fließt,
usw.

FIOLXHILDE.

Nun lasst die Energie heraus! Tanzt euch frei!!
Tanzt den Tanz der Phantasie!

Tanztableau

*Große Feier mit Tänzen einzelner Tanzgruppen:
Tanz der Phantasie, Tanz des Freiseins, Tanz der
Liebe und Tanz der Neugier. Schließlich tanzen
alle zusammen den Tanz des Weltalls und den
Tanz des Rausches, nachdem alle fröhlich er-
schöpft zu Boden fallen.*

Alle ein Seelenall

FIOLXHILDE UND DURACOTO.

Wonneweite Welt.
Wunderwandelbar.
Wunderwohle Welt.
Wonnewunderwahr.

Finale

ALLE.

1. Feiern wir der Freiheit Glück,
dass sie ewig fließt.
Nie keh'r'n wir dorthin zurück,
wo man sie verschleißt.
Frei sei jeder Schritt,
frei der Atem, frei der Sinn.
Alle stieben mit
zu der Freiheit hin.

DURACOTO.

2. Feiern wir der Neugier Kraft,
die Erkenntnis schenkt.
Die stets neues Wissen schafft
dem, der selber denkt.
Streben wir dahin,
unermüdlich zu versteh'n,
klar in Blick und Sinn
Wahrheit klar zu seh'n.

FIOLXHILDE.

3. Feiern wir die Phantasie,
dass sie gut gedeih'.
Bilder, Töne, Poesie
setzt sie in uns frei.
Wuchern wir mit ihr,
zeigen wir mit Schöpfergeist,
was auf Erden hier
heilig wirklich heiß.

ALLE.

4. Feiern wir der Liebe Glut,
die das Herz uns wärmt,
die uns mit so sanftem Mut
durch die Seele schwärmt.
Sie erlischt uns nie,
fließt in jeder Seele drin,
und als Sympathie
sanft zu ander'n hin.



5. Feiern wir das Lebensfest,
glücklich soll es sein.
Was uns glücklich leben lässt,
dem woll'n wir uns weih'n:
Feiern Liebe wir,
Freiheit, Neugier, Phantasie.
Dann herrscht jetzt und hier
wahre Harmonie.

Reprise Schlaflied

Impressum:

Verantwortlich für Inhalt und Veranstaltung:
Chorverband Johannes Kepler e.V., vertreten
durch die Präsidentin Angelika Puritscher.

Layout: Maximilian Ponader.

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Str. 18,
97080 Würzburg. Auflage: 1.000.

Bildrechte: Seiten 7, 9, 16, 20, 21, 25 bei Sabine
Schreiber, S. 11 bei Karin Mertens, Kame Photo-
graphy, S. 12 bei Lysann Weber.

www.chorverband-kepler.de

gymnastica BALLETTSCHULE & FITNESSSTUDIO

FOLGE DEINEM INNEREN RHYTHMUS
DENN TANZEN KANN DEIN LEBEN VERÄNDERN !

HIP HOP
JAZZ-DANCE
FITNESS
CONTEMPORARY
KLASSISCHES BALLETT

www.gymnastica.de

Fotografien: Sabine Schreiber

Daimlerstr. 1 . 71263 Weil der Stadt . www.gymnastica.de . Cathryn Wettengel . Tel.: 0151 40 11 47 70 . info@gymnastica.de

**DU WILLST NOCH MEHR?
EINE PROBE – ZWEI PROJEKTE!**

**STAGING • AUSWENDIG • SPAß
ABWECHSLUNG • GEMEINSCHAFT**

YOU ARE THE VOICE CHOIR ON AIR

**MIT SONGS VON
LADY GAGA,
PENTATONIX,
MAX GIESINGER,
THE GREATEST SHOWMAN,
... U.V.M.**

**GENAU DEIN DING?
MACH MIT!**

**DIENSTAGS: WEIL DER STADT
MITTWOCHS: UNTERTÜRKHEIM
DONNERSTAGS: DITZINGEN**

www.komm-singen.de



CHORGEMEINSCHAFT KAI MÜLLER

SOUND OF CINEMA

SEI DABEI UND SING MIT!

**PROJEKTBEGINN:
JANUAR 2023**

ESSLINGEN • WEIL DER STADT
UNTERTÜRKHEIM • DITZINGEN
SCHMIDEN • LUDWIGSBURG

www.komm-singen.de



**Sonntag, 11. Dezember 2022
18.00 Uhr
im Gemeindezentrum der
Evang. Brüdergemeinde
Korntal
Saalplatz 2, 70825 Korntal**



Engel haben Himmelslieder

Adventskonzert

Chor Korntal und Young Voices

**Chor der Freunde des Ferdinand Porsche
Gymnasiums Zuffenhausen**

Ensemble Europa Vocale

Leitung: Till Weibel

Eintritt frei - Spenden für die Chorarbeit willkommen



www.chor-korntal.de



ADVENTSKONZERT

Wir folgen dem Stern

Die Chöre **Sing'n Swing** und **Melody** präsentieren Ihnen unter der Leitung von **Ingrun Canzler** ein weihnachtliches Konzert. Anschließendes Beisammensein auf dem **Weihnachtsmärkte** im ev. Gemeindehaus Friolzheim. Wir freuen uns auf Sie!

03.12.2022

19.00 Uhr

Agapitus-Kirche
Friolzheim

Liederkrantz
FRIOLZHEIM e.V.



NEUSTART
AMATEURMUSIK



BMCO

gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

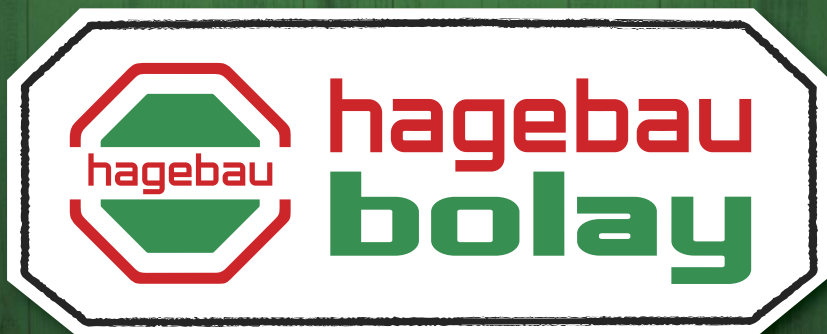


HERZLICHEN

GLÜCKWUNSCH

ZUM 75-JÄHRIGEN

JUBILÄUM!



Wir verwirklichen Lebens(t)räume

